

Größte Wassermenge 31.500m³/sec.

Die Flutwelle bewegt sich durch das Brandnertal bis **Bludenz**, das nach **15 Minuten** erreicht wird. In Bludenz liegt die Energielinie bei 560m ü.M. Es wird das Bahnhofsgebiet betroffen. Die Flutwelle erreicht die Rheinmündung nach 3 Stunden 20 Minuten.

Die Straßen und die Bahnlinie des Illtales werden weitgehendst überschwemmt. In Bludenz wird das Bahnhofsgebiet sowie tiefer liegende Teile, weiter unten einige kleine Orte betroffen.

Evakuierungszone

Gefährdungsbereich	Fluchtbereich u Unterbringung
<p><u>Südliches Innenstadtgebiet</u> Hermann- Sanderstraße Färberstraße Pulverturmstraße Wichernstraße bis Sägeweg Sägeweg Riedstraße Gartenstraße Ignaz- Wolfstraße bis Hl. Kreuzkirche Bleichestraße Austraße bis Ignaz- Wolfstraße</p>	<p>Montikel, Halde, Obdorf</p>
<p><u>Mokry</u> Unterer Illrain Mokrystraße</p>	<p>Obdorf, Daneu, Südtiroler- Siedlung</p>
<p><u>Klarenbrunn</u> Klarenbrunnstraße westlich bis Höhe Hofer Oberer Illrain</p>	<p>Unterfeld, Rungelin, Halde</p>
<p><u>Bahnhofsgebiet</u> Äuleweg Bahnhofplatz Fohrenburgstraße Kasernplatz Mühlebachweg</p>	<p>Obdorf, Daneu, Südtiroler- Siedlung Obdorf, Daneu, Südtiroler- Siedlung</p>

Bahnhofstraße bis Pulverturmstraße

Am Zoll

In den gefährdeten Ortsteilen sind ca. 2.700 Personen (Stand 12/2018) wohnhaft und im Alarmfall zu evakuieren. (s. Pkt. 5.6. des allgemeinen Maßnahmenplanes)

Warnplan

Warnstufen:

Der Bereich der Stadt Bludenz liegt im Falle eines plötzlichen totalen Bruches der Mauern der Stauanlagen der Vorarlberger Illwerke AG (Stauanlage Lünersee) nach dem Flutwellenplan der Vorarlberger Illwerke AG vom 17.02.1965 in der Überschwemmungszone A mit einer errechneten Flutwellenlaufzeit von 15 Minuten ab Eintritt eines Staudammbruches.

- Vorwarnung:
Informierung des Bürgermeisters durch die Stadtpolizei bzw Feuerwehr.
Der Bürgermeister bzw. der Vizebürgermeister beruft den Katastrophenstab ein und gewährleistet, dass das Rathaus ständig besetzt ist.
- Warnung:
 - Sirenenwarnung durch einen Dauerton (3 Minuten)
 - Einberufung der Einsatzleitung durch den Bürgermeister
 - Alarmierung der gefährdeten Bevölkerung durch folgende Organisationen:
 1. Ortsfeuerwehr Bludenz
 2. Ortsfeuerwehr Bings
 3. Ortsfeuerwehr Braz
 4. Betriebsfeuerwehren Getzner und Suchard
 5. Katastropheneinsatzzug der Stadt Bludenz
 6. Städtische Sicherheitswache
 7. Bundespolizei
 - Verständigung der ÖBB, der Postverwaltung, des Krankenhauses, der Schulen, der Kindergärten und aller im Gefährdungsbereich befindlichen größeren Betriebe.
 - Mitteilung an die Bevölkerung, dass nur Handgepäck mitgenommen werden darf.
- Alarmbereitschaft:
Einleitung der Evakuierungsmaßnahmen.

Einweisung der Feuerwehren und der Hilfsmannschaften für die Mithilfe bei der Evakuierung, dauernde Einsatzbereitschaft, Anforderung eines Hubschraubers durch die Einsatzleitung, Aufforderung an die Fahrzeugbesitzer zur Bereitstellung von Fahrzeugen (PKW, LKW, Omnibusse und Sonderfahrzeuge) Bundespolizei und Stadtpolizei – Einsatz für die Verkehrsregelung und Kontrolle der evakuierten Zone.

- Alarm:
Alarmierung der gefährdeten Bevölkerung durch die Hochwassersirene der Vorarlberger Illwerke AG, auszulösen vom Bezirkspolizeikommando in Bludenz bzw die Vorarlberger Illwerke AG und durch Sturmläuten der Kirchenglocken (Laurentiuskirche, Hl. Kreuzkirche, Fatimakirche, Kapuzinerkirche, Kirche Kloster St. Peter und Kirche Bings), sowie durch die Feuerwehrsirenen (1 Minute auf- und abschwellender Heulton) der Stadt Bludenz, auszulösen über die RFL Feldkirch oder über die Stadtpolizei.

Katastrophen- Einsatzleitung:

Für die Durchführung bzw Veranlassung der mit den einzelnen Warnstufen im Zusammenhang stehenden Aufgaben ist eine örtliche Katastrophen-Einsatzleitung zu bilden. Die Einsatzleitung tritt bei gegebenem Bedarf, bzw. im Falle einer Vorwarnung, im Rathaus Bludenz zusammen. Die Einberufung zum Zusammentritt obliegt dem Bürgermeister (Zusammensetzung der Katastrophen-Einsatzleitung siehe Punkt 1.).

Aufgabenfestlegung für die im Alarmfalle mitzuwirkenden Organisationen:

- Ortsfeuerwehr Bludenz
- Ortsfeuerwehr Bings
- Ortsfeuerwehr Braz
- Betriebsfeuerwehren Getzner und Suchard
- Rettungsstelle Bludenz des Österreichischen Roten Kreuzes
- Katastropheneinsatzzug der Stadt Bludenz (Arbeiter der Forst- und Bauabteilung)
- Polizeiinspektion Bludenz und Städtische Sicherheitswache Bludenz.

Diese Organisationen werden zur Mithilfe bei einer Evakuierung des Überschwemmungsgebietes eingesetzt. Die Exekutivorgane sind weiters verantwortlich für die Verkehrsregelung während der Evakuierung und üben die Kontrolle in der Evakuierungszone zur Vermeidung von Plünderungen durch.

Notquartiere - Notverpflegung - Gesundheitsdienst - Fahrzeugabstellung:

- Notquartiere:
Zur Verfügung stehen:
Volksschule Obdorf – Berufsschulgebäude Jugend am Werk – Feuerwehrhaus – Schlosshotel – Gasthaus Einhorn – Fasshalle der Bierbrauerei Fohrenburg – Wohnhäuser Obdorf und Rungelin – Campingplatz (Großzelt). Die Betreuung der Evakuierten erfolgt durch das österr. Rote Kreuz und dem Krisen- Interventionsteam.
- Notverpflegung an die evakuierten Bewohner und Versorgung der Einsatzkräfte:
Ausgabe im Spital, Altersheim und örtlichen Gastlokalen, Aufstellung von Notküchen außerhalb der gefährdeten Wohnbereiche (Anforderung der Küchen vom Bundesheer s. Pkt. 5.6. des allgemeinen Maßnahmenplanes)
- Ärztliche Versorgung der evakuierten Bewohner:
Durch die Ärzte des Krankenhauses Bludenz und durch die praktischen ortsansässigen Ärzte. (s. Pkt. 5.1. des allgemeinen Maßnahmenplanes)
- Für die Aufnahme von Vieh aus der Evakuierungszone:

Zur Verfügung stehen vom Frühjahr bis zum Wintereintritt landwirtschaftlich genutzte Bündten im Bereiche der nicht gefährdeten Zone in Rungelin und Obdorf. Im Winter Zuweisung von Stallquartieren im gleichen Gebiet.

• Für die Abstellung von Fahrzeugen aus den gefährdeten Bereichen:

Zur Verfügung stehen:

- Ortsteil Brunnenfeld und Klarenbrunngebiet – Außerbraz - Bings;
- Ortsteil Au bis Illbrücke und zur St. Peterstraße – Bings – Wiesen im Paschg;
- Ortsteil Vorstadt – Rungelin – Halde- Bings;
- Ortsteil Bahnhof, Mokry bis zur Gemeindegrenze und zur Landesstraße – Außerfeld, Sportplatz, Fohrenburg, Alte Landstraße – Südtiroler-Siedlung.

Entwarnung:

Die Ortsfeuerwehren Bludenz, Bings, Braz sowie die Betriebsfeuerwehren Getzner und Suchard führt die Rückführung der evakuierten Personen durch. Weiters unterstützen sie die erforderlichen Räumungsarbeiten.

Die Feuerwehren werden weiters durch den Katastropheneinsatzzug der Stadt Bludenz (Bauhof), Hilfstrupp VKW, Angehörige des Bundesheeres und Mannschaften, die sich aus den männlichen Bewohnern der Stadt Bludenz rekrutieren (Aufruf des Bürgermeisters zur Mithilfe bei Räumungsarbeiten laut § 19 des Katastrophenhilfegesetzes) unterstützt.

Bei Beendigung der Gefahrensituation verfügt der Einsatzleiter - soweit dies vor allem im Hinblick auf die Bevölkerung zweckmäßig ist - die Entwarnung. Bei Sirenenentwarnung erfolgt Dauerton von 1 Minute.

Die Verfügung der Einstellung der Hilfsmaßnahmen wird den am Einsatz Beteiligten in geeigneter Weise bekannt gemacht.